Quotienten gefolgerten eigenthümlichen Unterschiede der Stoffzersetzung bei Ruhe und Arbeit. Auch unser Wissen über die Abnahme der Leistungsfähigkeit der Körpermuskeln im Hunger hat durch unsere Versuche eine schärfere Fassung gewonnen, insofern sich gezeigt hat, dass ihre absolute Leistungsfähigkeit wesentlich erst secundär in Mitleidenschaft gezogen wird durch die Abnahme der Leistungen des Herzens.

Nach alledem vertrauen wir, dass unsere und die erst nach unserem kurzen Bericht über den ersten Hungerversuch angestellten, inzwischen ausführlich mitgetheilten Studien von Luciani für zukünftige Untersuchungen über den Hungerzustand und die mit ihm verwandten pathologischen Vorgänge den festen Ausgangspunkt und die sichere Basis bilden werden.

Erklärung der Tafel.

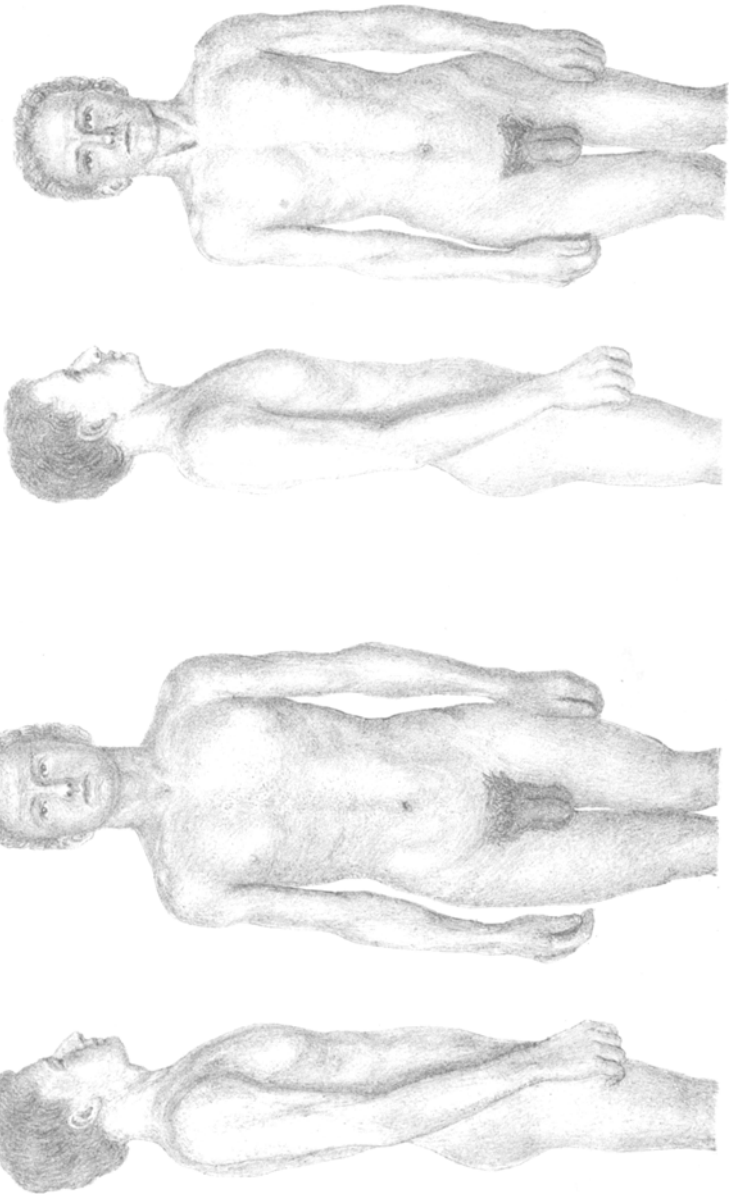
Die vier Aufnahmen, je eine Vorder- und Seitenansicht Breithaupt's vom 2. und dem Schluss des 6. Hungertages, sind möglichst genau in demselben Maassstab und somit geeignet, die Aenderung der Körperform vom 2. bis zum 6. Hungertage augenscheinlich zu machen. Die ersten beiden Aufnahmen geschahen absichtlich erst am 2. Hungertage, um den Einfluss der Füllung des Darmkanals auszuschalten (vergl. Text, S. 60).

Berichtigungen.

In Tabelle 6, S. 64, Stab 5 sind zu lesen:

1. Hungertag	677 g	insensibler	Verlust	
2. -	1059 -	-	-	
3. -	922 -	-	-	
4. -	891 -	-	-	
5. -	827 -	-	-	
6. -	736 -	-	-	
für 6 Hungertage	5112 g	insensibler	Verlust	

Die S. 209 u. 210 gegebene Berechnung des Eiweissumsatzes ist streng nach Rubner's Angaben über die Zusammensetzung der N-haltigen Substanz im Hungerthier gemacht (vgl. S. 206). Daher die kleine Abweichung von den S. 127 gegebenen Werthen des Eiweissumsatzes, welche durch Multiplication des N mit 6,3 gewonnen sind.



Alb. Schütze Lith. Inst. Berlin.